

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1820

11 (5.2.1820) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Kinzig = Murg = und Pfingz = Kreis.

Nro. 11. Samstag den 5. Februar 1820.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachung.

Nro. 1915. Das Guthaben an die Etappen-Kassen und für andere Kriegs-Kosten betreffend.

Man hat in Erfahrung gebracht, daß Speculanten sich seit einiger Zeit besonders bemühen, die Forderungen für Leistungen zu Etappen-Kassen oder für andere Kriegskosten an sich zu bringen. Schon der Umstand, daß dergleichen Forderungen gesucht werden, sollte die Inhaber derselben aufmerksam und vorsichtig machen, da dieses fast immer ein sicherer Wink ist, daß baldige und ungeschmälerte Befriedigung zu erwarten steht. Indem man daher die Kreisuntergebenen gegen den leichtsinnigen Verkauf und die Cession ihrer Guthaben für Kriegs-Erlittenheiten oder Leistungen hiemit zu warnen sich veranlaßt findet, wird denselben aus besonderm Auftrag der Großh. Kriegs-Kommission die Zusicherung gegeben, daß von Staatswegen alles angewendet werde, um einem jeden ohne Ausnahme diejenige Befriedigung zu verschaffen, welche er nach der rechtlichen Natur seiner Forderung und den bestehenden Gesetzen nur immer ansprechen kann. Durlach den 1. Februar 1820.

Das Direktorium des Murg- und Pfingz-Kreises.
Fröhlich.

vd. Glockner.

Bekanntmachungen.

Seine Königl. Hoheit haben die erledigte evangl. reformirte Pfarrey Disberg (Specialats Nekargemünd im Neckar-Kreis) dem bisherigen Pfarrer Pfaffius in Strümpfelbronn gnädigst verliehen. Die Bewerber um die hierdurch in Erledigung gekommene evangl. reformirten Pfarrey Strümpfelbronn (Specialats Mosbach des nämlichen Kreises) mit einem Competenz-Anschlag von 241 fl. 12 kr. haben sich binnen 6 Wochen bei der einschlägigen Standesherrschaft vor-schriftsmäßig zu melden.

Untergerrichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.

Schuldensiquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(2) zu Bruchsal an den in Gant erkannten Johann Schöneberger auf Freytag den 25. Febr. d. J. vor dem Theilungs-Commissaire im Gasthaus zum Wolf. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(2) zu Einsiedelhof, Gemeinde Kappel, an den in Gant erkannten Beständer Anton Fischer auf Samstag den 26. Februar d. J. Vormittags vor dem Großh. Amtsevisoriat zu Bühl. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(2) zu Ettenheim an den Pelzmüller Joseph Glanzmann auf Mittwoch den 23. Febr. d. J. Morgens 9 Uhr bei dem Commissariat im Döfen daselbst

(2) zu Ettenheim Münster an die in Gant erkannte Georg Glazische Eheleute auf Montag den 28. Februar. d. J. Vormittags 9 Uhr in dem dasigen Baadwirthshaus vor dem Theilungs-Commissariat.

(2) zu Mahlberg an die gantmäßige Augustin Siefertische Eheleute auf Montag den 21. Febr. d. J. Vormittags bei dem Commissariat in der Kronen allda.

(2) zu Kappel an die gantmäßige Johannes Johner'sche Eheleute auf Dienstag den 22. Febr. d. J. früh 9 Uhr bei dem Kommissariat auf der Stube daselbst. Aus dem

Bezirksamt Gernsbach.

(2) zu Reichenthal an den verstorbenen Bürger Johannes Zapf auf Dienstag den 22. Febr. d. J. Vormittags vor Großh. Amtsrevisorat zu Gernsbach. Aus dem

Bezirksamt Hornberg.

(2) zu St. Georgen an den in Gant erkannten Schuster Christian Lehmann auf Mittwoch den 1. Merz d. J. in dem Adlerwirthshaus zu St. Georgen. Aus dem

Bezirksamt Kork.

(3) zu Legelshurst an die Jakob Duder'schen Eheleute auf Donnerstag den 24. Febr. d. J. vor der TheilungsCommission in dem Schwanen all-da. Aus dem

Bezirksamt Lahr.

(1) zu Nonnenweyer an den in Gant erkannten Bäcker Ludwig Weyer auf Montag den 7. Febr. d. J. vor dem Theilungskommissariat in Nonnenweyer. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(3) zu Windschlag an die in Gant erkannte Joseph Müller'sche Wittwe auf Donnerstag den 10. Febr. d. J. Vormittags um 8 Uhr in dem Ankerwirthshause zu Windschlag vor der verordneten TheilungsCommission. Aus dem

Bezirksamt Stein.

(2) zu Stein an den in Gant erkannten hiesigen Bürger und Bauer Joh. Georg Britsch auf Montag den 21. Febr. d. J. Vormittags auf hiesigem Rathhaus. Aus dem

Bezirksamt Tryberg.

(3) zu Furtwangen an den Roman Hombach auf Dienstag den 8. Febr. d. J. vor Großh. Amtsrevisorate zu Tryberg.

(3) zu Schönwald an die Wittve des Klements Dold auf Montag den 7. Febr. d. J. vor Großh. Amtsrevisorat zu Tryberg.

mehr etwas borgen, wenn er nicht Gefahr laufen will, nach Umstände den übrigen Gläubigern nachgesetzt, oder seiner Forderung ganz verlustig zu werden. Bruchsal den 18. Jenner 1820.

Großherzogl. Oberamt.

(2) Stockach. [Liquidation.] Bey dem zufolge der amtlichen Bekanntmachung vom 28. Oct. 1817 erfolgten öffentlichen Verkauf der Liegenschaften der Frau Postmeisterin Menzinger von Stockach fanden die Gebäude keinen Käufer, aus den übrigen wirklich verkauften Liegenschaften aber konnte nicht so viel erlost werden, um die bekannten Gläubiger zu befriedigen. Würden die Gebäude um die schon vor mehreren Jahren aufgenommene Taxation, und eine Activforderung bey der Nellenburgischen LandschaftsCasse im Nominalwerthe angebracht werden, so würde der Vermögensstand jenen der Schulden noch übersteigen. Da aber in gegenwärtigen Zeitpunkt die frühere Taxationssumme der Gebäude zu erlangen nicht gehofft werden kann, und da die Kapitalforderungen an die Nellenburgische LandschaftsCasse bekannter Dingen merklich unter ihren Nominalwerth gesunken sind, so wird hierdurch das vorstehende Verhältnis des Vermögens- und Schuldenstandes geändert, und man sieht sich daher veranlaßt, die sämtlichen Gläubiger der Frau Postmeisterin Menzinger, sowohl die schon bekannten, als die noch unbekanntes bey Strafe des Ausschlusses auf Donnerstag den 17. Febr. vor das hiesige Großh. Amtsrevisorat vorzuladen, um die Liquidation zu vollenden, und überhaupt ihr Interesse selbst oder durch Bevollmächtigte zu besorgen. Von den ausbleibenden bekannte Gläubigern wird angenommen, daß sie bey den erforderlichen Beschlüssen über ihr gemeinschaftliches Interesse der Mehrheit der erscheinenden beystimmen. Stockach den 22. Jenner 1820.

Großh. Bezirksamt.

(3) Tryberg. [Liquidation.] Sämmtliche Erben der Kolbina Faist, Johann Feuersteins Wittve zu Ausbach, werden vorgeladen ihre Forderungen Mittwoch den 9. Febr. d. J. vor dem Großh. Amtsrevisorat zu liquidiren.

Tryberg den 14. Jenner 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

Erboordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

(3) Bruchsal. [Schuldenliquidation.] Wer an den lebigen Georg Michel May dahier etwas rechtmäßig zu fordern hat solle solches binnen 8 Tagen dem Großh. Amtsrevisorate anzeigen, und seinen Beweis darüber vorlegen, widrigenfalls er damit so lange bis die erschienenen Gläubiger insgesamt befriedigt sind, zurückgewiesen werden solle. Auch darf von nun an bis auf weiters dem May Niemand

Bezirksamt Gengenbach.

(3) von Oberthalharmerbach der unwissend wo, abwesende Johann Baumann, welcher sich schon vor 49 Jahren von Haus entfernte, dessen Vermögen in ungefähr 40 fl. besteht. Aus dem Bezirksamt Hornberg.

(2) von Burgberg der Christian Koch, welcher sich schon vor 20 Jahren in einem kaum 16 jährigen Alter von Haus entfernt, und seither nicht die geringste Nachricht von sich ertheilt hat, dessen Vermögen in ungefähr 50 fl. besteht.

(1) Bruchsal. [Erbovorladung.] Joseph Habisch von Desfringen der schon lange abwesend ist, wird hiemit aufgefordert, von seinem Leben und Aufenthalt binnen Jahresfrist Nachricht zu geben, widrigenfalls sein Vermögen den nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz wird übergeben werden.

Bruchsal den 27. Januar 1820.

Großherzogl. Oberamt.

(3) Gengenbach. [Erbovorladung.] Der seit dem 27. August 1813. auf dem Marsch von Heinsau nach Bunzlau vermisste Soldat Joseph Willmann von Zell am Harmerbach wird in Gemäßheit eminierten hochverehelichen Beschlusses des hochpreislichen Kriegsministerium vom 29. Dec. 1819 No. 6971. andurch aufgefordert, mit Frist von 12 Monaten um so gewisser sich dahier zu stellen, als sonst nach den vorliegenden Landesgesetzen, rücksichtlich der Ueberweisung des Vermögens, fürgefahren werden würde.

Gengenbach den 5. Jänner 1820.

Großh. Bezirksamt.

(2) Waldshut. [Erbovorladung.] Die Erben des am 22. October 1819. bei Hohenthengen im Rhein todt gefundenen Johannes Leber von Unteralfpen werden hiemit aufgefordert, ihre Erbensprüche binnen 6 Wochen bei unterzeichneter Stelle um so gewisser geltend zu machen, als sie nach Verfluß dieses Termins damit nicht mehr gehört werden würden.

Waldshut den 26. Januar 1820.

Großh. Bezirksamt.

(3) Achern. [Verschollenheitsklärung.] Nachdem der unter dem 31. Dezember 1818 öffentlich vorgeladene Simon Schmiederer von Wachshut in der bestimmten Jahresfrist sich weder selbst gestellt, noch sonst etwas von sich hören ließ, so wird derselbe für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz übergeben. Achern den 18. Jänner 1820.

Großh. Bezirksamt.

(3) Ettlingen. [Verschollenheitsklärung.]

Martin Lorenz von Schöllborn, welcher auf die diesseitige Aufforderung vom 8. Jänner 1819 sich zur Uebernahme des ihm zugefallenen Vermögens nicht gemeldet hat, wird hiermit für verschollen erklärt, und letzteres seinen Verwandten in fürsorglichen Besitz zuerkannt. Ettlingen am 22. Jänner 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Hornberg. [Verschollenheitsklärung.]

Da sich die unterm 1. Oct. 1818 öffentlich vorgeladene Gebrüder Christian Andreas und Abraham Staiger von Weiler in der ihnen anberaumten Jahresfrist nicht gestellt haben, so werden dieselbe andurch für verschollen erklärt und ihr Vermögen mit 32 fl. ihren nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz zugeschrieben. Hornberg den 13. Jänner 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Tryberg. [Verschollenheitsklärung.]

Nachdem der vom 12. Dezember 1818 vorgeladene Peter Haas von Schönwald sich bis jetzt nicht gemeldet hat, ist derselbe für verschollen erklärt, und sein Vermögen den nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz übergeben worden.

Tryberg den 22. Jänner 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Kork. [Vorladung.] Der von dem Großh. Badischen Linien-Infanterie Regiment von Stockhorn No. 1. entwichene Soldat Friedrich Walz von Rehl wird hiemit in Gemäßheit höchster Entschliesung Großh. hohen Kriegsministeriums aufgefordert, sich binnen 6 Wochen um so gewisser dahier zu stellen, und sich über seine Entweichung zu verantworten, als sonst nach fruchtlosem Umlauf dieser Frist gegen ihn als böslisch ausgetretener Unterthan nach den Landesgesetzen verfahren werden soll.

Kork den 1. Febr. 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Offenburg. [Fahndung und Signalement.] Der ledige Joseph Büsam von Ulm bey Oberkirch, Metzger, 26 Jahre alt, ungefähr 5' 6" groß, von starkem Körperbau, länglichtem Gesichte, lebhafter Farbe, etwas gebogener Nase mittelmaßigem Munde, braunen Haare, früher gewöhnlich lange Hosen von sogenantem Rübezeug und ein Kamisol von demselben Zeuge tragend, ist wegen Verbrechen angezeigt. Die Großherzogl. Behörden werden ersucht

auf diesen Purschen fahnden und denselben anher aufbringen zu lassen.

Offenburg am 27. Jenner 1820.
Großherzogl. Oberamt.

(1) Rastadt. [Bekanntmachung und Signalement.] Nachdem das Großh. Ministerium des Innern verfügt hat, daß dem erzlüderlichen Chirurgen Karl Förger von hier ein auswärtiger Aufenthalt nicht gestattet werden soll, so wird bis mit dem Ansinnen andurch bekannt gemacht, diesen Menschen jeweils auf Betreten handfest zu machen, und anher rücktransportiren lassen zu wollen.

S i g n a l e m e n t.

Er ist von kleiner magerer Statur, hat dünne braune Haare, graulichte Augen, eine große etwas gebogene Nase, ein langes blasses Gesicht, und signalisirt sich übrigens durch seine Betrunktheit von selbst. Rastadt den 3. Febr. 1820.

Großherzogl. Oberamt.

(2) Stollach. [Fahndung und Signalement.] Heute Nachts ist die hier inne gefessene, unten beschriebene Faunergesellschaft aus dieseitigem Kriminalgefängniß entflohen. Es wird dieß hierdurch öffentlich bekannt gemacht, um auf diese äußerst gefährlichen Menschen strenge zu fahnden, sie im Betretungsfall arretilren, und anher eskortiren zu lassen.

S i g n a l e m e n t.

Agatha Schär, angeblich von Zell am Harmersbach, ungefähr 40 Jahr alt, bleicher Gesichtsfarbe, großer Statur, blonder Haare, und graue Augen. Dieselbe trägt ein grün gewürfeltes Korset von Baumwollzeug, einen alten blau gewürfelten Rock, einen alten blau und roth gewürfelten Schurz, weiße baumwollene Strümpfe, Bändelschuh, und eine sogenannte Chenillekappe mit stoffenem Boden. Dieselbe hat einen 1½ Jahr alten Knaben Namens Leonhard bey sich.

Katharina Stoll, angeblich von Zell am Harmersbach, 24 Jahr alt, gesunder Gesichtsfarbe, mittlerer Statur, brauner Haare, dunklen Augen, etwas blatternarbig, trägt eine sogenannte Chenillekappe mit stoffenem Boden, einen Schoppen von leinenen blau gestrichelten Zeug, einen geblünten blauen Rock von Molton, einen weiß leinenen Schurz und Schnürpoffen. Dieselbe hat einen 2 jährigen Knaben Anton bey sich.

Johann Steiner, angeblich von Buchau, ein Maurer, ist 18 Jahr alt, mittlere Statur, hat blonde Haare, graue Augen, dicke Nase, mittlern Mund und rundes Gesicht. Derselbe trägt einen kurzen Kittel und lange Hosen von dunkelgrauwollenem Tuch, grün und roth gestreiftes Gilet, roth

seidenes Halstuch, runden Filzhut, grau wollene Strümpfe und Bändelschuh.

Stollach den 25. Jenner 1820.
Großh. Bezirksamt.

(2) Wolfach. [Strafartel.] Nach dem sich die Conscriptionspflichtigen Refractairs Karl Schrempf von Schenkzell, Jakob Schindler von Schapbach, und Johann Krämer von Oberwolfach der unterm 31. Dec. v. J. erfolgten öffentlichen Vorladung ungeachtet nicht gestellt haben, so ist von Großherzogl. Kreis Directorio unterm 12. diß No. 554. gegen dieselben Confiscation ihres bereits angefallenen und noch zu hoffenden Vermögens, so wie der Verlust des Dreibürgerrechtes ausgesprochen worden. Welches hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Wolfach den 28. Jenner 1820.
Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Bruchsal. [Unterpfandsbücherneuerung.] Nach verehrlicher Kreis Directorial Verfügung vom 6. Jenner 1820. No. 184. soll das Unterpfandsbuch von Unteröwisheim erneuert werden. Es werden demnach alle Diejenigen, welche ein Unterpfandsrecht auf die in der Unteröwisheimer Gemarkung liegende Güter ansprechen, aufgefordert, ihre Dokumenten entweder in Original oder beglaubter Abschrift dem amtl. ernannten Commissaire von Montag den 6. Merz bis Samstag den 18. Merz d. J. auf dem Rathhaus in Unteröwisheim um so gewisser vorzulegen, indem sonst keine Rücksicht mehr darauf genommen, und die Vorgesetzten von ihrer Verbindlichkeit losgezählt werden würden.

Bruchsal den 28. Jenner 1820.
Großherzogl. Oberamt.

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Für die verunglückten Liedolsheimer sind vom 24. Januar d. J. an bis heute noch folgende milde Beiträge eingegangen:

Von A. H.	2 fl. — kr.
Von dem Wohlthätigkeitsverein	75 fl. — kr.
Von einem Ungenannten	2 fl. 42 kr.
Von C. v. G. durch A. U.	10 fl. 48 kr.
Von H. K.	5 fl. 24 kr.
Von einem Ungenannten durch H. D. B.	55 fl. — kr.

zusammen 150 fl. 54 kr.

welche zur weitem Austheilung bereits abgegeben sind.

Karlsruhe den 2. Februar 1820.
Großherzogliches Landamt.

(Hierbei eine Beilage.)